

Ein siegreicher Weg mit dem Heiligen Geist – Teil 6

Auszüge aus dem Buch „Living Water“ von Chuck Smith

Wie wirkt der Heilige Geist in der Welt?

Johannes Kapitel 16, Verse 7-11

7“Aber ICH sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ICH hingehe; denn wenn ICH nicht hingehe, so kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ICH aber hingegangen bin, will ICH Ihn zu euch senden. 8Und wenn jener kommt, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben; 10von Gerechtigkeit aber, weil ICH zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr seht; 11vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Jesus Christus war immer voller Überraschungen. Ist Euch das schon mal aufgefallen? Immer dann, wenn Seine Jünger gedacht hatten, sie hätten Ihn verstanden und ergründet, bescherte Er ihnen etwas völlig Unerwartetes. Immer dann, wenn Seine Gegner gemeint hatten, sie hätten Ihn in die Enge getrieben, gerieten sie in ihre eigene Falle, und Er ließ sie beschämt und mit erröteten Gesichtern dastehen.

Und immer, wenn wir denken, wir wüssten, was Er uns sagen will, schlägt Er einen neuen Weg ein und erstaunt uns mit Worten, die wir niemals zu hören erwartet hätten.

Genauso ergeht es uns mit der Lehre von Jesus Christus über das Wirken des Heiligen Geistes in der Welt. ER sagt uns, dass das Wirken des Heiligen Geistes in der Welt darin besteht, dass Er sie von Sünde, von der

Gerechtigkeit und vom Gericht überführt. Aber in jedem dieser Fälle stellen wir fest, dass Sein Wirken völlig anders aussieht, als wir es uns vorgestellt haben.

Der Heilige Geist überführt von Sünde

Wenn wir über Sünde nachdenken, was bedeutet das im Allgemeinen für uns? Da kommt einem Folgendes in den Sinn:

- Lügen
- Stehlen
- Betrügen
- Pornografie
- Unzucht
- Mord

Wir bringen das dann oft mit den 10 Geboten in Zusammenhang. Und wenn uns der HERR sagt, dass der Heilige Geist die Welt von Sünde überführen wird, erwarten wir, dass Er damit meint, dass Er Sünder wegen ihrer Betrügereien, Unaufrichtigkeit und ihrer Verderbtheit verurteilen wird. Aber das meint Jesus Christus hier NICHT. ER sagt, **„von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben“**.

Macht Gott Videoaufnahmen?

Jesus Christus sagt, dass der Heilige Geist die Welt überführt von Sünde, weil sie nicht an Ihn glauben. Das ist die EINZIGE Sünde, weswegen ein Mensch gerichtet wird. Keine anderen Anklagen müssen da noch vorgebracht werden.

Ich habe oft gehört, dass Menschen gesagt haben, Gott hätte eine Art Videorekorder im Himmel, mit dem Er uns eines Tages auf einem riesigen Bildschirm all unsere ungöttlichen Gedanken und Taten präsentieren wird. Aber Jesus Christus sagt, dass der Geist Gottes die Welt überführen wird „von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben“. Mit anderen Worten: Es wird dabei nur um ein EINZIGES Thema gehen:

- Wie bist Du mit Jesus Christus umgegangen?
- Hast Du an Ihn als Deinen Erlöser geglaubt?

Der Name Jesus spricht von Seiner Mission. Der Engel sagte zu Josef:

Matthäus Kapitel 1, Vers 21

„Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn Er wird Sein Volk ERRETTEN von ihren Sünden.“

Jesus ist die Übersetzung des griechischen Namens *Iesous*, hergeleitet von dem hebräischen *Yeshua*, was eine Verkürzung von *Yahwehshua* ist. Oder „Yahweh ist Rettung“.

Jesus Christus beschrieb Seine Mission wie folgt:

Lukas Kapitel 19, Vers 10

Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu RETTEN, was verloren ist.

Das war die Mission von Jesus Christus, als Er auf der Erde war, und der Heilige Geist bezeugt dies der Welt. ER überführt die Welt von Sünde, weil

sie nicht an Jesus Christus glaubt.

Jesus Christus sagte zu Nikodemus:

Johannes Kapitel 3, Verse 17-18

17„Denn Gott hat Seinen Sohn NICHT in die Welt gesandt, damit Er die Welt richte, sondern damit die Welt durch Ihn GERETTET werde. 18Wer an Ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.“

Es ist der Heilige Geist, der die Menschen von der Sünde überführt, dass sie nicht geglaubt haben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes, vom himmlischen Vater auf die Erde geschickt wurde, um die Welt zu RETTEN.

Johannes Kapitel 3, Vers 36

„Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn NICHT glaubt, der wird das Leben NICHT sehen, sondern der Zorn Gottes BLEIBT auf ihm.“

Am Ende seines Lebens schrieb der Apostel Johannes, dass wenn wir nicht glauben, wir Gott dadurch zum Lügner abstempeln.

1.Johannesbrief Kapitel 5, Verse 10-12

10Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das Zeugnis in sich selbst; wer Gott NICHT glaubt, der hat Ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott von Seinem Sohn abgelegt hat. 11Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in Seinem Sohn. 12Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

Wenn ein Mensch sich weigert, an Jesus Christus als den SOHN GOTTES zu glauben, der die Sünden der Welt auf sich genommen hat, LÄSTERT und VERFLUCHT er den Heiligen Geist. Wenn eine Person es ablehnt, das zu glauben, dann bezeichnet sie den Heiligen Geist als LÜGNER.

Das ist eine ernst zu nehmende Angelegenheit, denn in folgender Bibelstelle werden wir gewarnt:

Hebräer Kapitel 10, Verse 28-31

28Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muss er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin; 29wie viel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den GEIST DER GNADE geschmäht hat? 30Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist Mein; ICH will vergelten! spricht der HERR«, und weiter: »Der HERR wird Sein Volk richten«. 31 Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Es gibt nur eine Möglichkeit, um eine solch abscheuliche Sünde zu vermeiden. Der Apostel Paulus hat sie ausgesprochen:

Römer Kapitel 10, Vers 9

Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den HERRN bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott Ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du GERETTET.

Natürlich muss dieses Bekenntnis aufrichtigen Herzens gemacht werden. Ein bloßes Lippenbekenntnis errettet NIEMANDEN. Es gibt viele Menschen, die

falsche Bekenntnisse über die Herrschaft von Jesus Christus abgeben.

Matthäus Kapitel 7, Vers 21

„Nicht jeder, der zu Mir sagt: 'Herr, Herr!' wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen Meines Vaters im Himmel tut.“

Woran kann man erkennen, ob ein Bekenntnis echt oder falsch ist? **Jedes echte Bekenntnis, dass Jesus Christus der HERR (also GOTT) ist, manifestiert sich durch die Unterwerfung unter Jesus Christus und Seine Herrschaft.** Jedes Bekenntnis, das sich nicht durch eine solche Unterwerfung äußert, ist FALSCH und führt NICHT zur Errettung.

Wo stehst Du?

Jesus Christus sagte:

Johannes Kapitel 3, Vers 18

Wer an Ihn (Gottes Sohn) glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Und genau darum geht es:

Glaubst Du, dass Gott Vorsorge für die Errettung aus Deinen Sünden getroffen hat?

Glaubst Du, dass Gott Seinen eingeborenen Sohn gesandt hat, um Deine Sünden auf Sich zu nehmen und an Deiner Stelle zu sterben?

Hast Du Jesus Christus als Deinen HERRN und Erlöser angenommen oder lehnt Du Ihn ab?

Dies ist eine ganz persönliche Angelegenheit zwischen Dir und Gott.

Wie sieht Deine Beziehung zu Jesus Christus aus?

Hast Du Ihn und Sein Lösegeld in Form Seines Blutes angenommen, das Er für Dich bezahlt hat oder weist Du es zurück und somit gleichzeitig Ihn?

Wenn Du beim letzten Gericht vor Ihm stehst, wird Er Dir nur eine einzige Frage stellen: „In was für einem Verhältnis bist Du zu Meinem Sohn gestanden?“ Es hängt alles von Deiner persönlichen Beziehung zu Jesus Christus ab.

Das Zeugnis des Heiligen Geistes im Hinblick auf die Welt wird darin bestehen, dass alle Menschen Jesus Christus als Retter brauchen und dass es lebensnotwendig ist, dass Er zum HERRN ihres Lebens wird. Es hängt alles von dem Glauben an Jesus Christus ab und macht den Unterschied aus, ob einem Menschen vergeben wird oder ob er verurteilt wird. Nur darum geht es.

Der Heilige Geist überführt von Gerechtigkeit

Das zweite Wirken des Heiligen Geistes ist, diese Welt von Gerechtigkeit zu überführen. ER überführt sie also nicht nur von Sünden, sondern auch von Gerechtigkeit. Nun ist Sünde etwas Falsches und Gerechtigkeit etwas Gutes. Sünde schießt am Ziel vorbei, und Gerechtigkeit trifft ins Schwarze.

Was passiert mit den Ungerechten?

1.Korinther Kapitel 6, Verse 9-10

9Wisst ihr denn nicht, dass Ungerechte das Reich Gottes NICHT erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder, 10weder Diebe noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästere, noch Räuber werden das Reich Gottes erben.

Darüber hinaus listet Paulus auch noch die Werke des Fleisches auf:

Galater Kapitel 5, Vers 21

Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes NICHT erben werden.

Paulus sagt, dass alle Menschen, die diese Dinge tun, zu den UNGERECHTEN zählen und dass sie NICHT das Reich Gottes erben werden.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 27

Und es wird niemals jemand in sie (die Stadt, das Neue Jerusalem) hineingehen, der VERUNREINIGT, noch jemand, der Gräuel und Lüge verübt, sondern NUR DIE, welche geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes.

Gott wird nichts und niemanden in den Himmel lassen, was ihn verunreinigen könnte.

Epheser Kapitel 5, Vers 5

Denn das sollt ihr wissen, dass KEIN Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist), ein Erbteil hat im Reich des Christus

und Gottes.

Hebräer Kapitel 12, Vers 14

Jagt nach (trachtet ERNSTLICH danach) dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die NIEMAND den HERRN sehen wird!

In all diesen Versen spricht der Heilige Geist zu uns von einem heiligen Leben, einem gottgefälligen Lebensstil und darüber, dass wir unsere fleischlichen Begierden ablegen sollen.

Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 5, Vers 20

„Denn ICH sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer NICHT WEIT ÜBERTRIFFT, so werdet ihr gar nicht in das Reich der Himmel eingehen!“

Was für ein Schock muss diese Aussage für die Jünger gewesen sein! Die Schriftgelehrten und Pharisäer waren doch für ihre Gerechtigkeit bekannt. Sie waren, was die Einhaltung der jüdischen Gesetze anbelangte, diejenigen, die aus einer Mücke einen Elefanten machten und waren so darauf bedacht, ihre Gerechtigkeit vor den Menschen zu demonstrieren, indem sie sich selbst an das kleinste Jota und I-Tüpfelchen ihrer eigenen Interpretation des Gesetzes hielten. Aber insgeheim brachen sie jegliches Gebot Gottes.

Des Rätsels Lösung

Es ist klar, dass Gerechtigkeit eine Notwendigkeit ist, wenn ein Mensch in den Himmel eingehen will. Also was meinte Jesus Christus damit, als Er

davon sprach, dass der Heilige Geist die Welt von Gerechtigkeit überführen wird und ergänzt: „**Weil ICH zu Meinem Vater eingehe**“? Steht das überhaupt in irgendeinem Zusammenhang? Die logische Frage wäre hier: Was sagt uns die Himmelfahrt von Jesus Christus im Zusammenhang mit Gerechtigkeit? Wie bringt der Heilige Geist diese beiden Dinge in Verbindung?

Das tut Er folgendermaßen: Als Jesus Christus in den Himmel einging, trug Gott das allgemeine Zeugnis in die Welt, dass Jesus Christus ein Mensch war, der ein so heiliges Leben auf der Erde geführt hatte, dass Seine Gerechtigkeit Ihm den Eingang in das Himmelreich gewährte. Jesus Christus lieferte das Vorbild für die Art von Gerechtigkeit, welche Gott akzeptiert, und als Jesus Christus in den Himmel einging, sagte Gott: „Genau so. Das ist die Art von Gerechtigkeit, die einem Menschen Zutritt zum Himmelreich ermöglicht. Die Gerechtigkeit von Jesus Christus ist größer als die der Schriftgelehrten und Pharisäer. Nichts Geringeres als diese Gerechtigkeit kann den Eingang ins Himmelreich gewährleisten.“

Glaubt ja nicht den Lügen Satans, dass Gott irgendwie dazu überredet werden könnte, alle Arten von Menschen in den Himmel eingehen zu lassen, die im Grunde aufrichtig und gut sind, aber die niemals das Zeugnis vom Heiligen Geist über Jesus Christus angenommen haben.

Glaubt ja nicht, dass Gott irgendetwas Böses im Himmelreich tolerieren wird, auch dann nicht, wenn es nicht allzu schlimm wäre.

Glaubt ja nicht, dass Gott irgendwelche besonderen Zugeständnisse macht, was das Leben nach dem Fleisch anbelangt, solange wir auf der Erde leben und uns dennoch Eintritt ins Himmelreich gewährt.

Wenn Du es nicht glaubst, dann lies Dir die Aufzählungen in **Galater 5:21** und **Epheser 5:5** noch einmal GENAU durch und beachte die darin enthaltenen Warnungen, wie z. B. dass diejenigen, die solche Dinge tun, das Reich Gottes NICHT erben werden! Das betont Paulus AUSDRÜCKLICH.

Vielleicht ist das ja alles für Dich kein Problem, und Du hast Dein Leben nicht danach ausgerichtet. Möglicherweise denkst Du ja, dass sich dies ja schon im Himmel erweisen würde, ob Du ein gutes Leben geführt hast oder nicht und lässt es darauf ankommen. Wenn Du so denkst, dann solltest Du Folgendes lesen, wo Jesus Christus sagt:

Johannes Kapitel 16, Verse 8-11

8“Und wenn Jener (der Heilige Geist) kommt, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben; 10 von Gerechtigkeit aber, WEIL ICH zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr seht; 11 vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Das Zeugnis des Heiligen Geistes lautet wie folgt: Wenn Du willst, dass Gott Dich auf Grund Deiner eigenen Gerechtigkeit annimmt, dann MUSST Du so gerecht sein, wie es Jesus Christus auf der Erde vorgelebt hat. Denn Sein Eintritt in das Himmelreich wird vom Heiligen Geist bezeugt und der Welt gegeben, damit sie erkennt, dass dies die EINZIGE GERECHTIGKEIT ist, die der HIMMLISCHE VATER akzeptiert.

Wie gerecht war Jesus Christus auf Erden?

2.Korinther Kapitel 5, Vers 21

Denn Er (Gott) hat Den (Jesus Christus), Der von keiner Sünde wusste, für

uns zur Sünde gemacht, damit wir in Ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.

1.Johannesbrief Kapitel 3, Vers 5

5Und ihr wisst, daß Er (Jesus Christus) erschienen ist, um unsere Sünden hinwegzunehmen; und in Ihm ist keine Sünde.

Hebräer Kapitel 4, Vers 15

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde.

Jesus Christus hat wahrheitsgemäß von sich selbst gesagt:

Johannes Kapitel 8, Vers 29

„Und der, welcher Mich gesandt hat, ist mit Mir; der Vater lässt Mich nicht allein, denn ICH tue allezeit, was Ihm wohlgefällt.

Weil Jesus Christus ein sündenfreies Leben führte, tat Er immer nur das, was dem himmlischen Vater gefiel. Gott empfing Ihn im Himmel mit allen Ehren. Indem Er das tat, verkündigte Er der Welt den eigentlichen Standard im Hinblick auf Gerechtigkeit, wie Er sie akzeptiert.

Willst Du etwa im Himmel und dabei von Jesus Christus getrennt sein? Der Heilige Geist bezeugt nämlich, dass Du sündenfrei sein musst, weil dies die EINZIGE Gerechtigkeit ist, die Gott, der Vater, akzeptiert. Wenn Du diesem Standard nicht entsprichst, kannst Du nicht erwarten, dass Gott Dich in den Himmel aufnehmen wird. Wenn Du nicht vollkommen bist und immer vollkommen gewesen bist, wirst Du abgelehnt.

Trotz dieses eindeutigen Zeugnisses des Heiligen Geistes, versuchen heute viele Menschen immer noch Gott ihre EIGENE GERECHTIGKEIT als Basis für die Errettung und Erlösung anzubieten. „Herr“, sagen sie, „ich tue so viel Gutes und unterstütze die Armen. Ich bin liebenswürdig und rücksichtsvoll, und ich tue mein Bestes, um ein ehrenwertes Leben zu führen. Ich versuche, nach der Goldenen Regel zu leben. Ich will, dass Du mich annimmst. Und deshalb werde ich diese guten Werke nach bestem Ermessen tun. Dafür wirst Du mich sicher lieben und mich annehmen, wegen allem, was ich an Gutem getan habe.“

Ich höre diese Argumentation sehr oft, wenn jemand gestorben ist. Dann zählt die Familie des Verstorbenen all die guten Taten dieser Person auf und will, dass ich sie wegen all ihrer guten Werke lobe.

Aber was hat Gott über die menschlichen Werke der Gerechtigkeit gesagt? Der HERR ließ den Propheten Jesaja im Hinblick auf unsere Werke Folgendes sprechen:

Jesaja Kapitel 64, Vers 6

„Und da war niemand, der Deinen Namen anrief, der sich aufmachte, um Dich zu ergreifen; denn Du hast dein Angesicht vor uns verborgen und uns dahingegeben in die Gewalt unserer Missetaten.“

Seltsame Argumentation

Einige fragen: „Glaubst Du, dass es möglich ist, dass Du eine Minute lang vollkommen bist?“ Und wenn ich es nicht allzu genau nehme, kann ich sagen: „Ja“. Dann sagen sie: „Gut, wenn man für eine Minute vollkommen sein kann,

dann kann man sicher auch zwei Minuten lang vollkommen sein. Und wenn das für zwei Minuten möglich ist, dann sicher auch für vier Minuten usw.“ Sie halten sich dran, dieses Argument auszuweiten und kommen letztendlich zu der Schlussfolgerung: „Na, dann ist es auch einem Menschen möglich, ständig in sündenfreier Vollkommenheit zu leben.“

Zur Argumentationsfindung mag das ja noch angehen. Aber wenn ich ehrlich bin, kann ich das von mir nicht behaupten. Denn ich bin weit davon entfernt, ein vollkommener Mensch zu sein und von daher Gott für Jesus Christus und für Seine Gnade unendlich dankbar.

Aber nehmen wir mal an, Du würdest folgenden Entschluss fassen und Dir sagen: „Ich werde von jetzt an ein vollkommener Mensch sein. Ich werde keinen einzigen Gedanken mehr denken, der Gott nicht wohlgefällig ist. Ich werde mich nicht mehr falsch verhalten und auch nicht mehr stolz sein. Ich werde nichts mehr nur für mich selbst tun, sondern nur noch für andere leben und für Gott. Ich werde vollkommen sein.“ Und gehen wir einmal davon aus, dass Dir das tatsächlich gelingt.

Und plötzlich ereignet sich ein schweres Erdbeben, das Haus, in dem Du Dich gerade aufhältst fällt zusammen, und die Trümmer fallen auf Dich herab. Du wirst von einem der größten Brocken getroffen. Und während Du auf dem zertrümmerten Boden und im Sterben liegst, komme ich dazu und sage: „Gratuliere, Du hast es geschafft! Du hast Dein Herz, Deinen Verstand und Deine ganze Entschlusskraft dazu eingesetzt, um ein heiliges Leben zu führen, und nun hast Du den Status der sündenfreien Vollkommenheit erreicht.“ Und wenn ich Dir so zu Deinem wunderbaren Leben gratuliere, das Du geführt hast, und es kommt auch nur der leiseste Funken Stolz auf und Du denkst: „Ja, ich bin wunderbar.“ Oh, oh, dann hast Du verloren, weil Gott

Stolz hasst.

Gehen wir aber noch einen Schritt weiter. Nehmen wir an, Du steckst das Kompliment mühelos weg, ohne Stolz zu zeigen und gibst Dich auch weiterhin sehr bescheiden und demütig. Dann hast Du dennoch ein großes Problem. Was ist damit, was Du vor Deinem sündenfreien Lebensstil getan hast? Was ist mit den Sünden, die Du vor Deinem Entschluss begangen hast? Und hier kommt die schlechte Nachricht: Du warst bereits disqualifiziert, bevor Du überhaupt angefangen hattest! Wenn Du also vor Gott kommst auf der Basis Deiner eigenen Gerechtigkeit, dann kannst Du das vergessen. Es ist zu spät.

Du magst jetzt sagen: „Aber Chuck, schlägst Du da nicht die Tür für alle zu?“ Was unsere eigene Gerechtigkeit und Anstrengungen anbelangt, ja. Wenn Du glaubst, dass Du wegen Deiner guten Taten, Deiner guten Absichten oder wegen Deiner eigenen Anstrengungen in den Himmel kommst, vergiss es! So schaffst Du es nie! Es gibt nur eine einzige Möglichkeit, durch die jeder von uns Zugang zum Himmelreich erlangen kann und das ist durch die Gerechtigkeit von Jesus Christus, die uns verliehen wird, wenn wir an Sein Sühneopfer am Kreuz glauben und Ihm, als unserem HERRN, vertrauen. Es gibt absolut nichts, was wir tun oder Gott anbieten könnten, um Ihn dazu zu bringen, uns in den Himmel zu lassen, außer, wenn wir einen lebendigen Glauben an Jesus Christus vorweisen können.

Und genau davon zeugt der Heilige Geist durch die Himmelfahrt von Jesus Christus. Der Heilige Geist überführt die Welt von Gerechtigkeit, indem Er auf Jesus Christus hinweist, der als Vorbild dient. Gott will, dass wir so sind wie Jesus Christus. Und wenn Du diesem Standard nicht entsprechen kannst, dann bleibt Dir nur die einzige Hoffnung, dass Du Dein Vertrauen und Deinen

Glauben vollkommen auf Jesus Christus setzt.

Der Heilige Geist überführt vom Gericht

Schließlich überführt der Heilige Geist die Welt vom Gericht. Jetzt hätten wir erwartet, dass Jesus Christus sagt: „von dem Gericht, das über alle Sünder kommt“. Und es wird ein Tag des Gerichts kommen, der letzte Tag der Abrechnung, wenn jeder vor Gott Rechenschaft ablegen muss. Von daher könnten wir erwarten, dass Er über dieses zukünftige Gericht spricht. Aber wieder schwenkt Jesus Christus in eine andere Richtung und sagt: „**vom Gericht, weil der Herrscher der Welt gerichtet ist**“. Hier spricht Jesus Christus NICHT von irgendeinem zukünftigen Gericht, sondern vielmehr von einem, das bereits stattgefunden hat, bei dem der Fürst dieser Welt, Satan, verurteilt wurde.

Und wo wurde der Fürst dieser Welt verurteilt? Darauf gibt es nur eine einzige mögliche Antwort: Am Kreuz. Dort wurde der Herrscher der Welt verurteilt, weil da die Sünde gerichtet wurde. Da hatte Gott Seinem Sohn, Jesus Christus, Sein Gericht für die Sünde auferlegt.

Den Gesamtzusammenhang erkennen

Vielleicht sollten wir eine kurze Rückschau halten, um zur klaren Erkenntnis darüber zu gelangen, um was es geht. Es ist wichtig, uns daran zu erinnern, dass Satan einen Rechtsanspruch auf diese Welt hat. Er bekam ihn, als Adam ihn im Garten Eden verwirkte. Deshalb nennt Jesus Christus Satan „den Herrscher dieser Welt“.

Ursprünglich gehörte die Erde und alles, was darauf ist, dem HERRN. ER

hatte sie erschaffen. Als Gott den Menschen erschuf, setzte Er ihn auf die Erde und übertrug Adam die Herrschaft über diesen Planeten. Aber dadurch, dass Adam Gott gegenüber ungehorsam wurde und das Angebot, von der verbotenen Frucht zu essen, annahm, wurde der Rechtsanspruch auf die Erde Satan übertragen. Dadurch, dass Adam Satan nachgab, wurde er zu seinem Diener, und der Teufel erlangte die Herrschaft über diesen Planeten.

Römer Kapitel 6, Vers 16

Wisst ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven hingibt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müsst ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?

Adam gehorchte Satan und wurde somit zum Sklaven der Sünde.

Viele Jahrhunderte später, als Satan Jesus Christus auf einen hohen Berg mitnahm, um Ihm die Reiche dieser Welt und deren Herrlichkeiten zu zeigen, bot er Ihm an, Ihm diese zu übergeben, wenn Jesus Christus vor ihm niederknien und ihn anbeten würde.

Lukas Kapitel 4, Verse

5Da führte der Teufel Ihn auf einen hohen Berg und zeigte Ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick. 6Und der Teufel sprach zu Ihm: „Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will. 7Wenn du nun vor mir anbetest, so soll alles dir gehören!“ 8Und Jesus antwortete ihm und sprach: „Weiche von Mir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den HERRN, deinen Gott, anbeten und Ihm allein dienen«“

Erstaunlicherweise widersprach Jesus Christus dieser kühnen Behauptung

des Teufels NICHT. Er respektierte, dass Satan der Fürst dieser Welt war und nannte ihn auch so.

Johannes Kapitel 12, Vers 31

„Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.“

Johannes Kapitel 14, Vers 30

„ICH werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und in Mir hat er nichts.“

Johannes Kapitel 16, Verse 8-11

8„Und wenn jener (der Heilige Geist) kommt, wird Er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; 9von Sünde, weil sie nicht an Mich glauben; 10von Gerechtigkeit aber, weil ICH zu Meinem Vater gehe und ihr Mich nicht mehr seht; 11vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Aber Jesus Christus ließ die Situation nicht so stehen. ER war auf die Erde gekommen, um die Welt für Gott auszulösen. Durch Seinen Tod am Kreuz bezahlte Er den Preis für unsere Wiedergutmachung.

1.Petrus Kapitel 1, Verse 18-19

18Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19sondern mit dem kostbaren Blut des Christus, als eines makellosen und unbefleckten Lammes.

Jesus Christus war auf die Erde gekommen, um Satan durch das Kreuz zu richten, wodurch die Herrschaft des Teufels über diesen Planeten zu Ende ging.

Der Sieg am Kreuz

Es war das Kreuz, das Satan gerichtet hat. Dort wurde die Macht des Teufels gebrochen, seine Herrschaft über die Erde storniert.

Kolosser Kapitel 2, Verse 13-15

13ER (Jesus Christus) hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit Ihm lebendig gemacht, indem Er euch alle Übertretungen vergab; 14und Er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand, und hat sie aus dem Weg geschafft, indem Er sie ans Kreuz heftete. 15Als Er so die Herrschaften und Gewalten entwaffnet hatte, stellte Er sie öffentlich an den Pranger und triumphierte über sie an demselben.

Am Kreuz besiegte Jesus Christus diese Herrschaften und Mächte der Finsternis, die gegen uns sind. Die Wiederauferstehung von Jesus Christus war der Beweis für Seinen Sieg.

So wurde der Fürst dieser Welt gerichtet. Die Autorität und Macht, die Satan einst über uns hatte, ist durch den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus gebrochen worden. Deshalb lass die Sünde nicht über Deinen Körper regieren, so dass Du zum Sklaven Deiner Lüste wirst.

Römer Kapitel 6, Verse 12-13

12 So soll nun die Sünde NICHT herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die Begierden [des Leibes] gehorcht; 13 gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!

Es ist wahr, dass Gott noch nicht die Kontrolle über die Welt übernommen hat. Wir warten darauf, sehnen uns danach und beten, dass dieser Tag bald kommen möge. Jesus Christus lehrte uns, dafür zu beten:

Matthäus Kapitel 6, Vers 10

„Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.“

Oh, wie sehr sehne ich mich nach diesem Tag, wenn von da an nur noch Gottes Wille geschieht und Satans Einfluss auf diese Erde aufhört! Glaubt mir, dann werden wir eine ganz andere Welt haben als heute, denn da wird Gerechtigkeit herrschen.

Jesaja Kapitel 11, Vers 9

„Sie werden nichts Böses tun noch verderbt handeln auf dem ganzen Berg Meines Heiligtums; denn die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des HERRN, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken.“

Jesaja Kapitel 11, Verse 6-7

6 „Da wird der Wolf bei dem Lämmlein wohnen und der Leopard sich bei dem Böcklein niederlegen. Das Kalb, der junge Löwe und das Mastvieh werden beieinander sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben. 7 Die Kuh und die Bäarin werden miteinander weiden und ihre Jungen zusammen lagern, und

der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“

Jesaja Kapitel 65, Vers 25

„Wolf und Lamm werden einträchtig weiden, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, und die Schlange wird sich von Staub nähren. Sie werden nicht Schaden noch Verderben anrichten auf Meinem ganzen heiligen Berg!“, spricht der HERR.

Es wird keine körperlichen noch geistlichen Behinderungen mehr geben.

Jesaja Kapitl 35, Verse 5-6

5“Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; 6dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen lobsingen; denn es werden Wasser in der Wüste hervorbrechen und Ströme in der Einöde.“

Aber bis zu diesem herrlichen Tag gilt folgendes Zeugnis vom Heiligen Geist: Wir MÜSSEN nicht mehr länger unter der Herrschaft der Sünde leben und unter dem Gesetz Satans, weil er bereits gerichtet ist. Von daher hat er keinerlei Rechtsansprüche mehr über unser Leben. Wie können von Satan freikommen, weil Jesus Christus gestorben ist, um uns aus den Mächten der Finsternis zu befreien.

Weil Satan bereits gerichtet ist, kannst Du durch Jesus Christus frei werden von der Herrschaft und Kontrolle Satans. Du kannst ein Leben in der Nachfolge mit Gott führen und wirst durch Deinen Glauben an Jesus Christus zu den Gerechten gezählt.

Diese Welt befindet sich zwar immer noch unter der Gewalt Satans, aber der

Heiliger Geist bezeugt, dass kein Mensch mehr an die Sünde gekettet sein MUSS. Wir MÜSSEN uns NICHT vom dem Feind in der Finsternis gefangen nehmen und festhalten lassen. Jetzt hält er Menschen noch in der Knechtschaft, weil er Autorität und Macht an sich reißt. Jesus Christus ist für die Sünden der Welt gestorben. Deshalb können wir aus der Macht der Sünde befreit werden.

Durch meinen Glauben an Jesus Christus bin ich zu einem Gotteskind geworden. Gott sieht mich als gerecht an, weil mir die Gerechtigkeit von Jesus Christus zugerechnet wird. Gott wird mich von daher im Himmel akzeptieren. Die Sünde beherrscht nicht mehr länger mein Leben, denn weil ich an Jesus Christus glaube, Ihm mein Leben übergeben habe und Ihn als meinen HERRN und Erlöser angenommen habe, bin ich von der Sünde freigemacht worden. Satan hat keine Herrschaft mehr über mich, weil er durch den Kreuzestod von Jesus Christus gerichtet wurde.

Und wie steht es mit Dir?

Dasselbe kann auch für Dich gelten. Du MUSST Dich nicht länger von der Sünde knechten lassen, da der Fürst dieser Welt bereits gerichtet ist. Seine Macht wurde zerbrochen, und Du KANNST durch Jesus Christus den Sieg über die Mächte der Finsternis erringen.

So lautet das Zeugnis des Heiligen Geistes für die Welt. Es ist in der Tat ein wunderbares Zeugnis, welches besagt, dass die Sünde in Deinem Leben ihr Ende finden KANN, sofern Du Deine Sünden Jesus Christus bekennst, sie aufrichtig bereust, an Jesus Christus als Deinen HERRN und Erlöser und an Seine Gerechtigkeit glaubst und Ihm gehorchen und nachfolgen WILLST. Die Kraft des sündenfreien Lebens von Jesus Christus ermöglicht es Dir, für

immer und ewig mit Gott im Himmel zu leben, wenn Du es nur WILLST. Und selbst während Du noch auf der Erde weilst, musst Du nicht mehr unter der Macht und Knechtschaft der Finsternis leben. Denn Satan wurde durch Jesu Tod am Kreuz gerichtet.

Was für eine herrliche Wahrheit, die uns der Heilige Geist da bezeugt!

Wir sind dazu ermächtigt, eine lebendige Beziehung zu Gott haben zu KÖNNEN, indem wir an Jesus Christus glauben. Und um genau das geht es an dem Tag, an welchem festgelegt wird, wo Du Deine Ewigkeit verbringen wirst.

Glaubst Du an Jesus Christus?

Hast Du Ihn als Deinen HERRN und Erlöser angenommen oder hast Du Ihn aus irgendwelchen Gründen abgelehnt?

Lass mich Dir eine weitere Frage stellen:

Weißt Du, wo Du stehst, wenn Du Deine eigene Beziehung zu Jesus Christus betrachtest? Wenn Du bis jetzt noch keine Bindung an Ihn eingegangen bist, weil Du nicht an Jesus Christus glaubst, Ihm nicht vertraust und Ihm Dein Leben nicht als Deinen HERR und Erlöser übergeben hast, bete ich, dass Gott JETZT zu Deinem Herzen spricht, bevor Du weiterliest. Erlaube dem Heiligen Geist Gottes zu Dir über Sünde, Gerechtigkeit und Gericht zu sprechen. Und dann KANNST Du dieses wunderbare Geschenk des ewigen Lebens mit Gott annehmen, das Er Dir durch das Opfer Seines sündenfreien Sohnes, Jesus Christus, anbietet.

Es stimmt, dass Jesus Christus Schlagbälle in Bögen wirft, aber dies hier ist keiner davon. Es ist noch nicht einmal ein schnell geworfener Ball, sondern ein ganz langsamer, gnädiger Wurf, von dem Gott will, dass Du ihn auffangen kannst. Gott will nicht, dass Du dieses wichtigste aller Spiele verlierst. ER will Dich als Gewinner und sicher in Seinem Himmel sehen.

Jesus Christus hat die Meisterschaft bereits erlangt. Nun liegt es an Dir, Dich Seiner Mannschaft anzuschließen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)